

## Nachrichten.

---

Der ehemalige Mitarbeiter der *Monumenta Germaniae historica* W. Gundlach, der von dem verstorbenen Vorsitzenden E. Dümmler seiner Zeit entlassen wurde, hat gegen diesen und ein anderes unserer Mitglieder wiederholt Angriffe gerichtet, die früher in dieser Zeitschrift kurz charakterisiert worden sind. Da nun aus Anlass seines letzten Angriffes unser Mitglied Professor Tangl im Jahre 1903 öffentlich gegen ihn auftrat, hat er in der Frankfurter Zeitung vom 25. Okt. 1906 (n. 295) einen Artikel veröffentlicht, der nach der Aufschrift sich mit den *Mon. Germ. hist.* beschäftigen soll, in der Hauptsache aber ein schwer qualifizierbarer Angriff auf Prof. Tangl ist. Ganz als solcher in vergrößerter Fassung gibt sich ein Artikel in der Berliner Volkszeitung vom 31. Okt. 1906 (n. 510), der ohne Zweifel auch von Gundlach selbst herührt. Die Presse hat von diesen Artikeln unseres Wissens, offenbar in richtiger Würdigung ihres Wertes, keine Notiz genommen mit Ausnahme eines Greifswalder Blattes, das aber sofort selbst dementierte, was es der Frankfurter Zeitung entnommen hatte. Die neuen Expektorationen dieses früheren Mitarbeiters über die *Monumenta* wiederholen fast nur schon früher von ihm gesagtes und aus unserem Kreise bereits mehrfach abgewiesenes. Neu, und deshalb einer Richtigstellung bedürftig sind folgende beiden Punkte:

1) Gundlachs an die Berufungen von M. Tangl nach Marburg und Berlin geknüpften Verdächtigungen der wissenschaftlichen Voraussetzungslosigkeit Tangls kennzeichnen sich schon dadurch als völlig gegenstandslos,